

Wie bei jeder WM geht den Wettkämpfen eine Reihe von Veranstaltungen und Meetings (Technical Committee, Medical - Committee, Generalassembly) voraus.

Das General Assembly Meeting ist dabei die wichtigste Veranstaltung. Sie ist vergleichbar mit der Mitgliederversammlung eines Vereines oder Verbandes. Das Generalassembly besuchten Hans Siegel und Edwin Ferger, wobei SK Ferger das Stimmrecht als Delegierter wahrnahm. Interessant war diese Generalversammlung insofern, weil zur Abstimmung verschiedene wichtige Anträge zur Satzung und zur Wettkampfordnung, sowie Neuwahlen zum Vorstand anstanden.

Überraschend entwickelten sich als erster wichtiger Punkt die Neuwahlen. Einen phantastischen Vertrauensbeweis erhielt dabei WTF-Präsident Dr. Kim Un-Yong. Er wurde gewählt "by standing ovations". Eine eindrucksvollere Art einer Wahl kann es kaum geben. In der Tat hat Dr. Kim für den weltweiten Aufbau des Taekwondo, und hier insbesondere im Hinblick auf die Olympische Bewegung, Hervorragendes geleistet.

Der eigentliche Vertrauensbeweis für Dr. Kim kam aber noch. Es wurde im Fortgang der nun weiter anstehenden Wahlgänge beantragt, daß die weiteren Wahlen entfallen sollen und die Versammlung ihr Stimmrecht quasi an Dr. Kim übertragen solle, damit dieser aus der Vorschlagsliste die Personen für den Vorstand berufen kann, die er für seine Arbeit als wichtig und richtig erachtet. Das Erstaunliche geschah nach einer kurzen De-

batte, ob die Versammlung das Recht zum Delegieren habe oder nicht. Von rund 50 Delegierten stimmten 45 für das vorgeschlagene Verfahren. Eine wohl pragmatische Lösung, die lediglich von 5 Verbänden (allesamt Europäer, darunter auch wir) nicht mitgetragen wurde. Für Dr. Kim und die Führung der WTF gestaltete sich dieser Tagesordnungspunkt damit zu einem Vertrauensbeweis und Erfolg, den sich kaum einer der Delegierten vorher vorgestellt hatte.

Ähnlich verlief die Abstimmung über die neue Satzung und die Neufassung der Wettkampfordnung. Die Auswertung dieser beiden Tagesordnungspunkte - insbesondere der Wettkampfordnung - ist nun eine der vorrangigsten Aufgaben die für die DTU im Wettkampfbereich.

Vorgestellt wurde dabei auch der Prototyp der kommenden neuen Wettkampfweste, die eine elektronische Trefferanzeige ermöglichen soll. (Über unabhängige Kontaktpersonen wurde von uns noch in Seoul dazu veranlaßt, die koreanische Meisterschaften auf den Einsatz solcher Westen zu beobachten. Da dies aber allein nicht ausreicht, wurden auch weitergehende Maßnahmen veranlaßt, um in dieser Hinsicht unsere Wettkämpfer so bald wie nur möglich mit den Neuerungen vertraut machen zu können).

Ebenso in die Entscheidung des WTF-Präsidenten wurde die Vergabe der Ausrichtung der nächsten WM gestellt. Beworben hatten sich Brasilien, Griechenland und Jugoslawien.

Für die Ausrichtung des World Cup 1991 hatten sich die DTU und Jugoslawien beworben. Wir zogen unsere Bewerbung mit der Erläuterung zurück, daß damit zum ersten Male ein osteuropäisches Land ein großes Taekwondo-Turnier auf Weltbasis durchführen kann. Eine Entscheidung, die von den Delegierten mit zustimmenden Beifall begrüßt wurde. Freundlichen Beifall gab es in diesem Zusammenhang auch für die eigens erwähnte und als hervorragend benannte Ausrichtung des World-Games Turnieres in Karlsruhe.